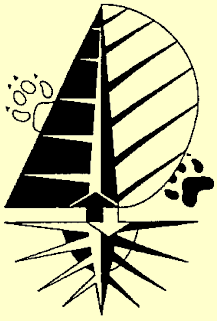


Waschbären in urbanen Räumen – Lebensweise, Konflikte & Management



Frank-Uwe Michler



Übersicht



- Verbreitung & Biologie des Waschbären
- Waschbären im menschlichen Siedlungsraum
- Charakteristische Hinweise auf Waschbären
- Hinweise zur Bejagung des Waschbären

Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

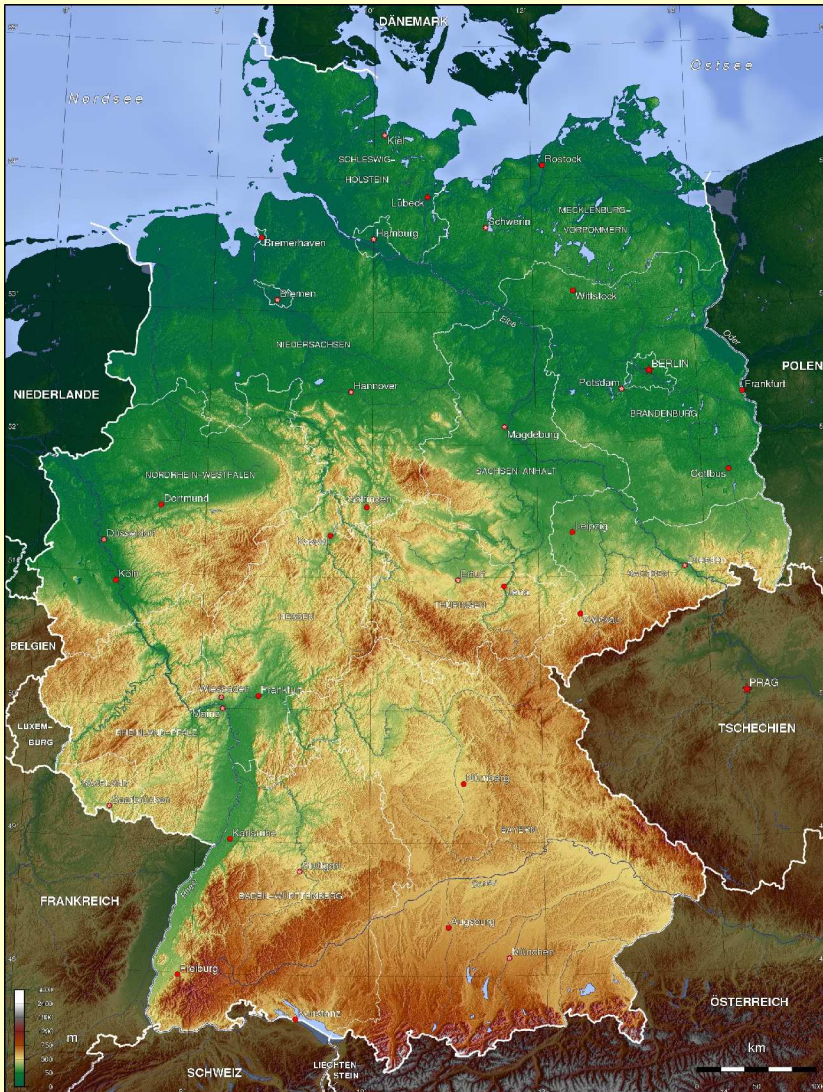
Frank-Uwe Michler

Waschbärenforschung in Deutschland

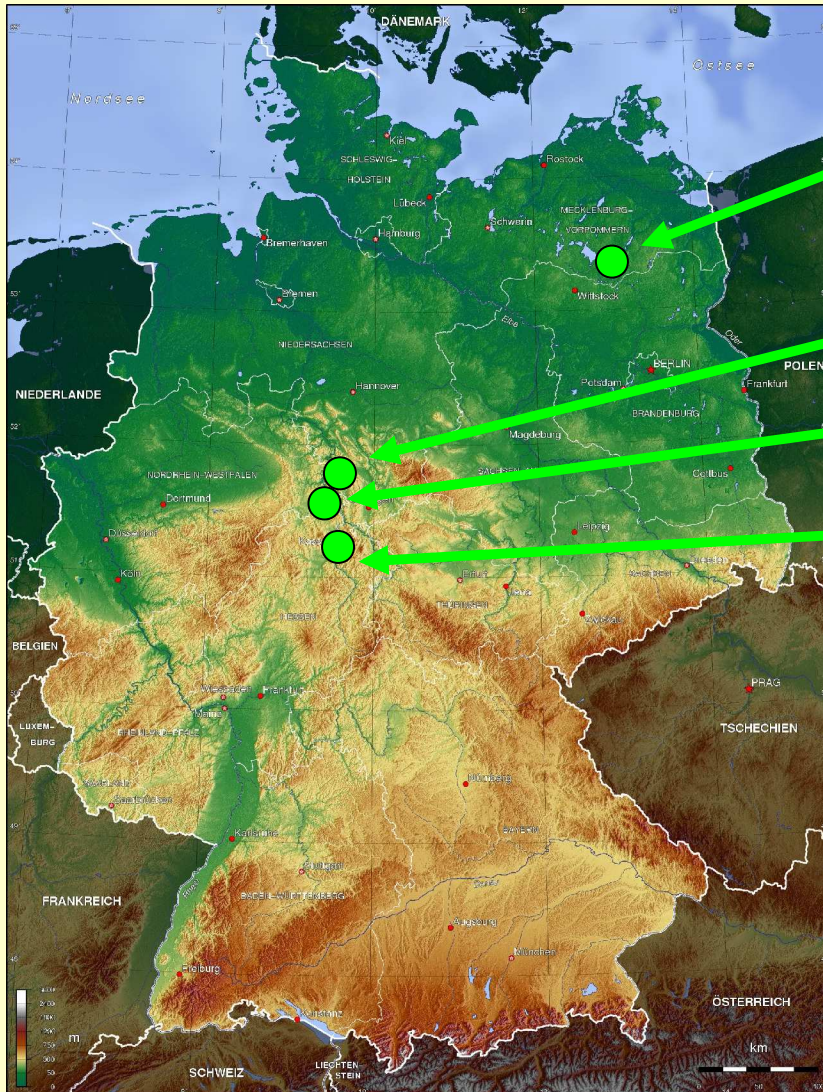


4 Forschungsprojekte

→ *Gesellschaft für Wildökologie
und Naturschutz e.V. (GWN)*



Waschbärenforschung in Deutschland



Müritz-Nationalpark

Waldgebiet Solling

Stadtgebiet Bad Karlshafen

Stadtgebiet Kassel

Verbreitung des Waschbären



I. Bartussek

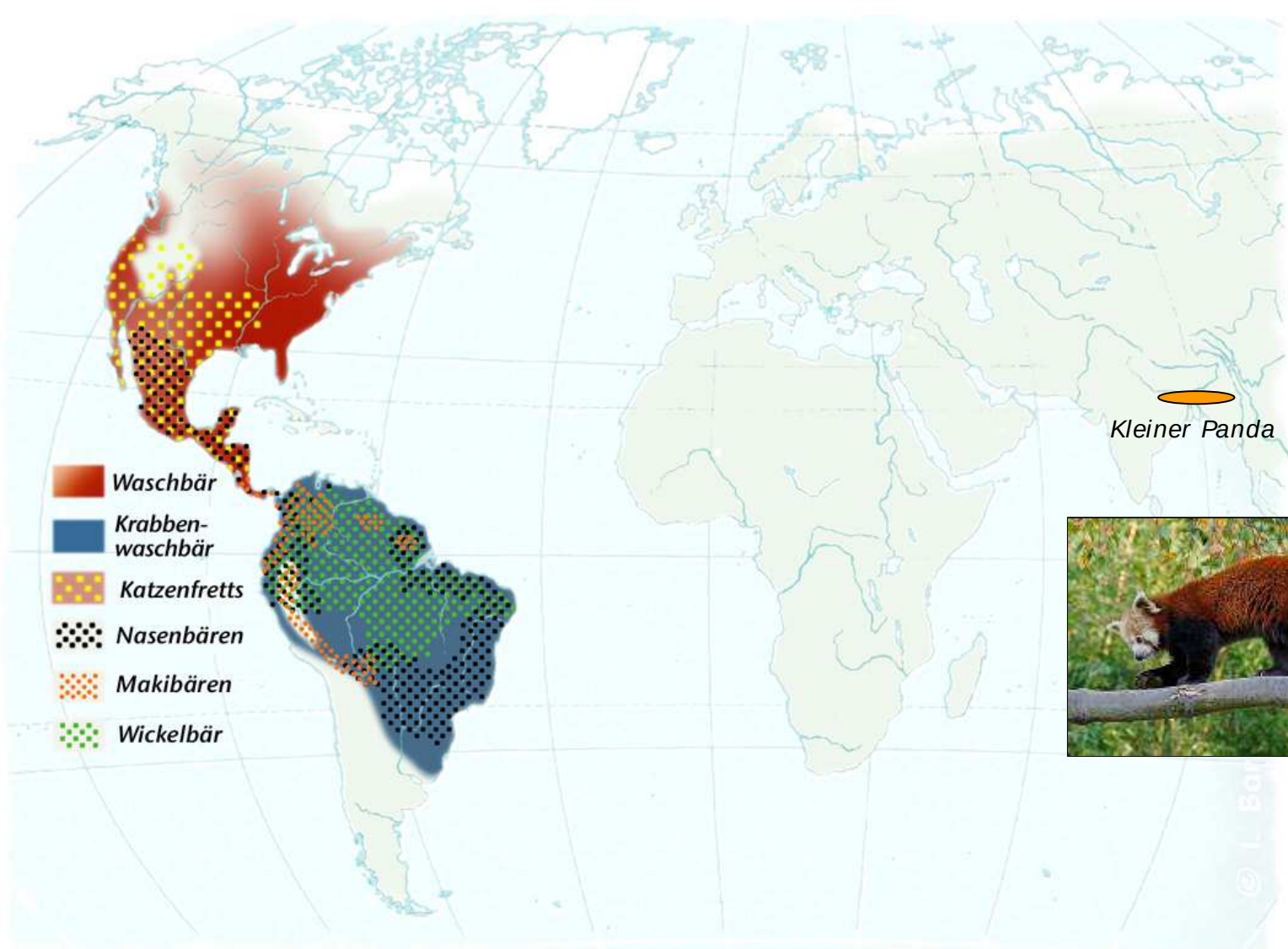
Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt



Die Verbreitung der Kleinbären

Grafik verändert nach Hohmann & Bartussek 2001

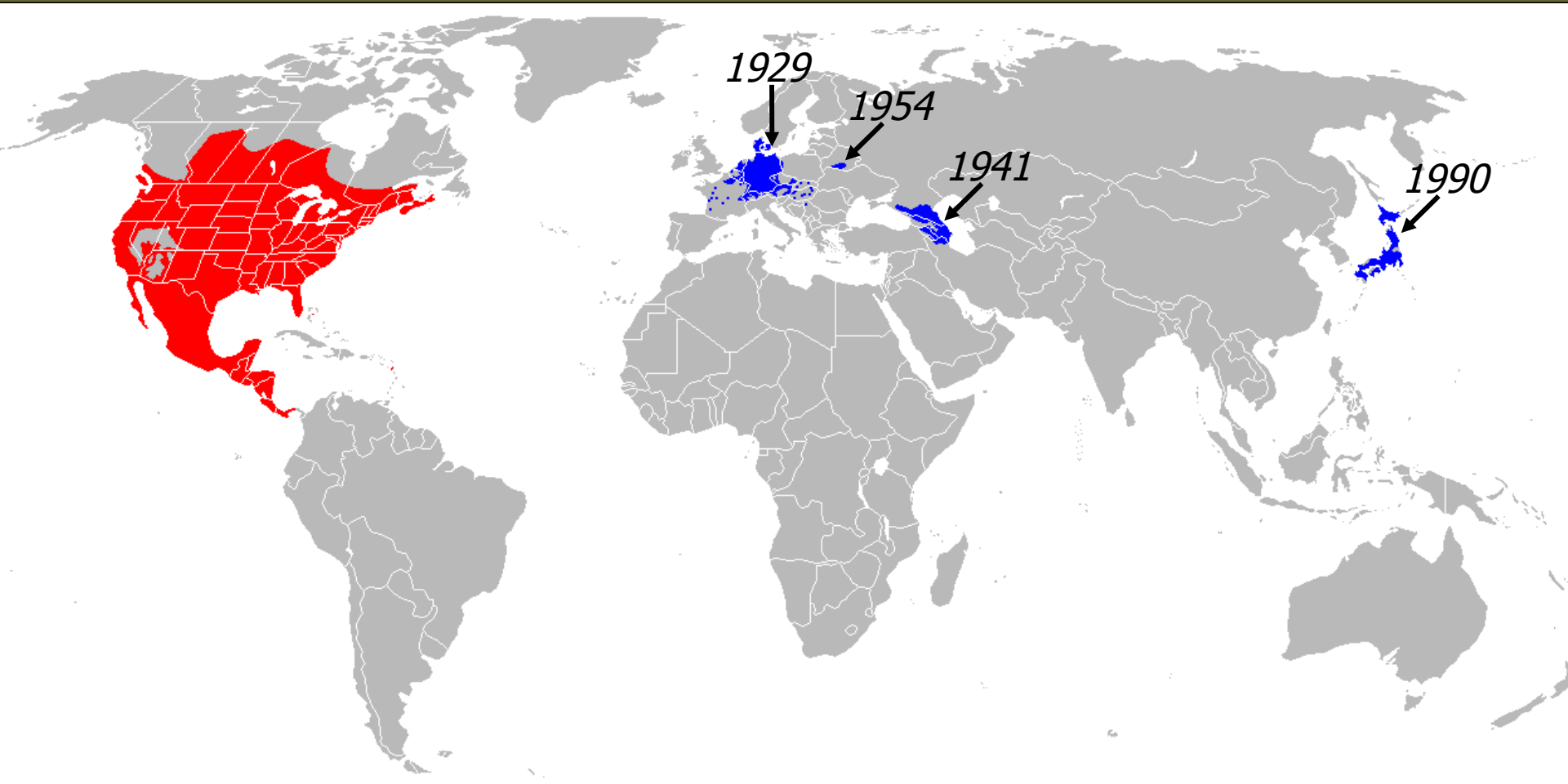
Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Verbreitung des Waschbären



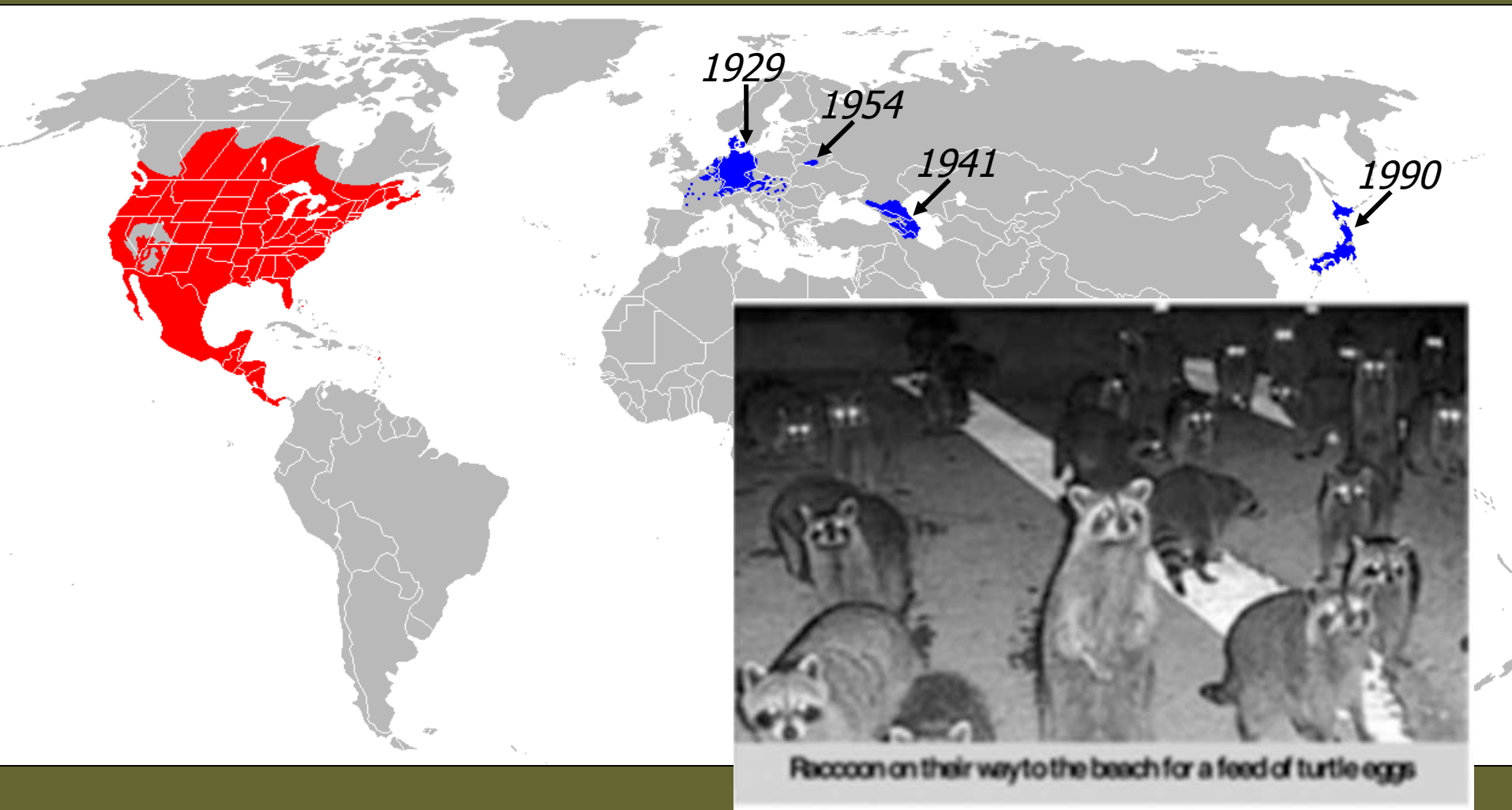
Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Verbreitung des Waschbären



Berlin, 5.09.2012

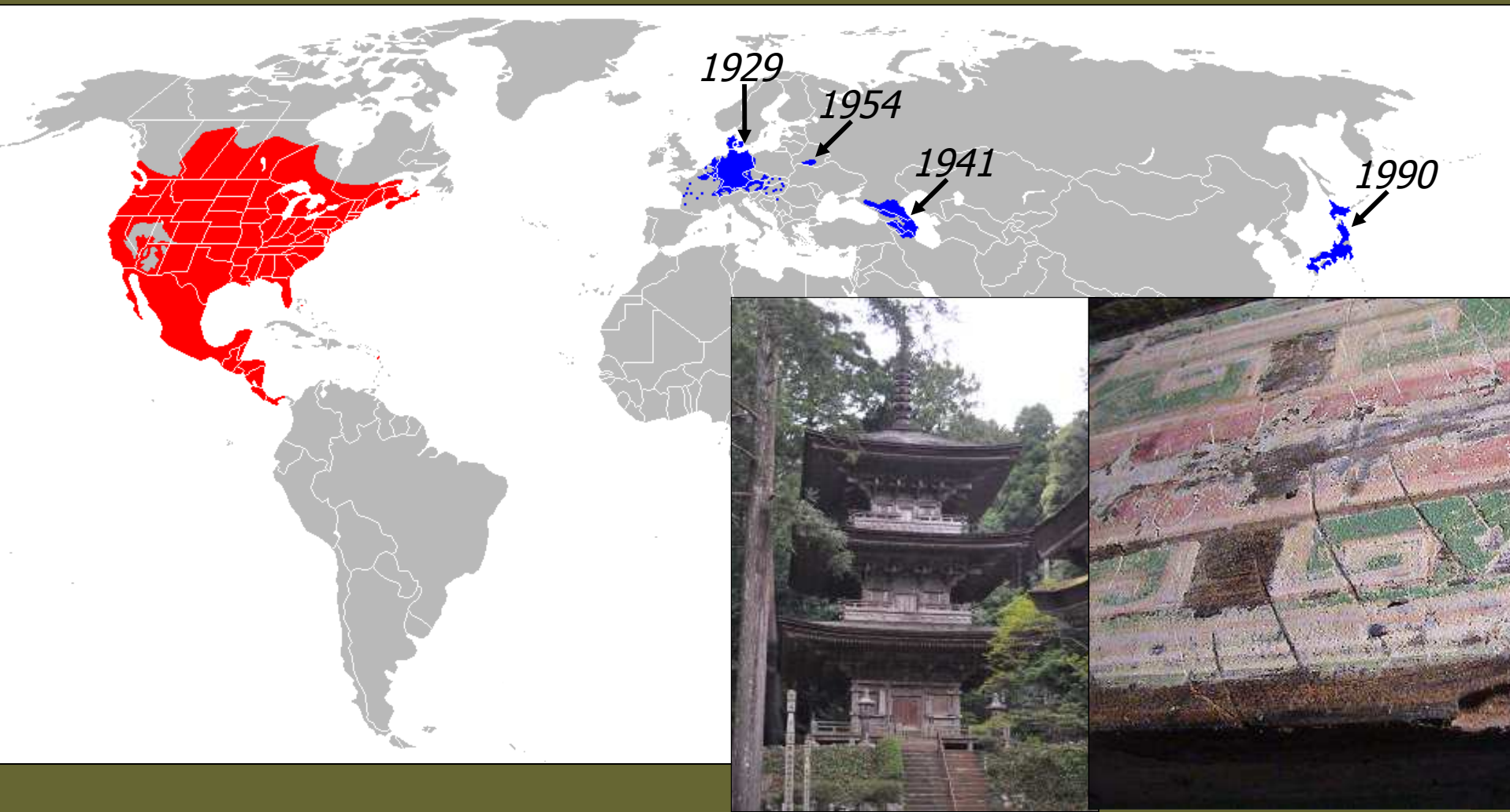
Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Verbreitung des Waschbären



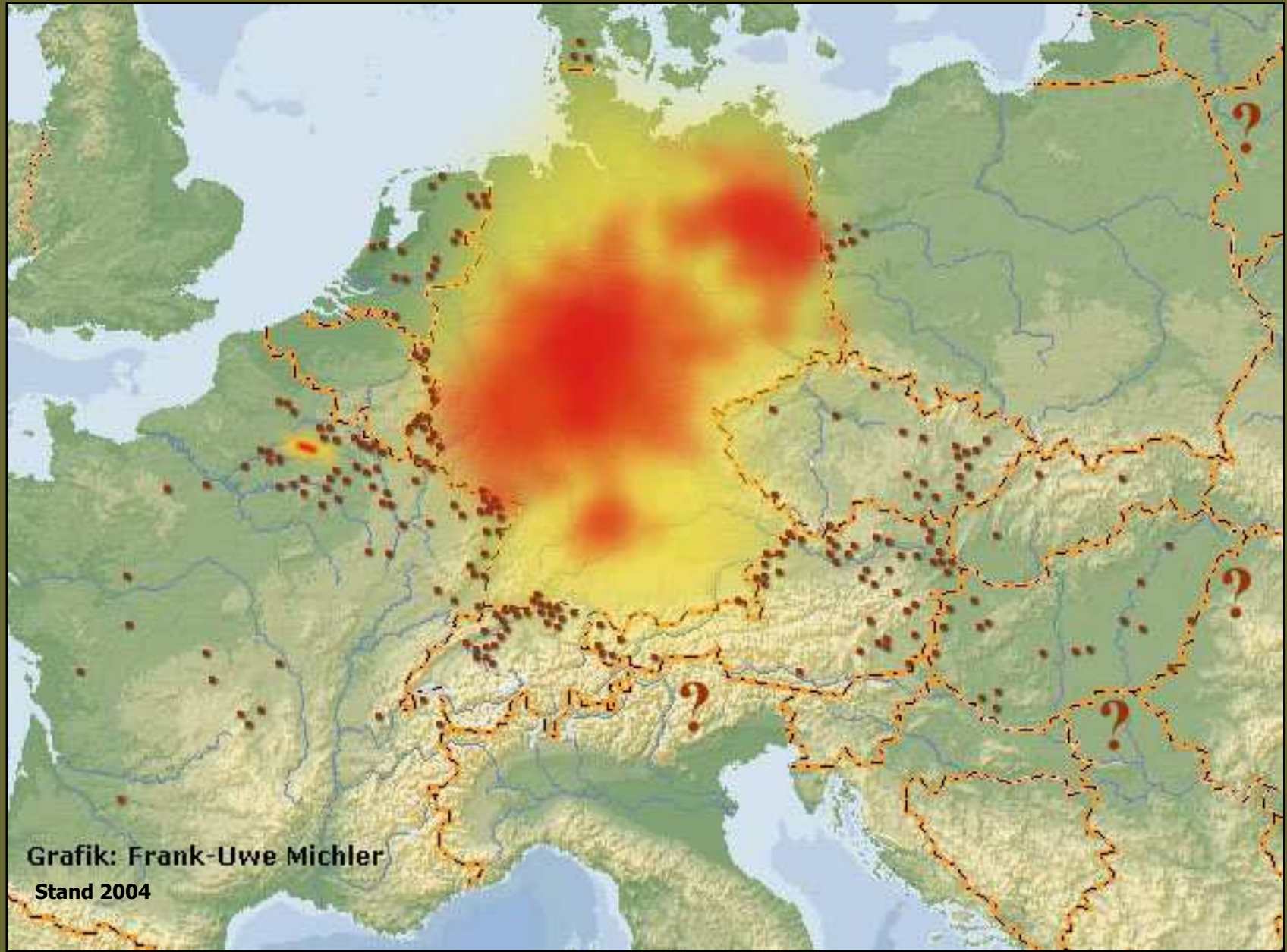
Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

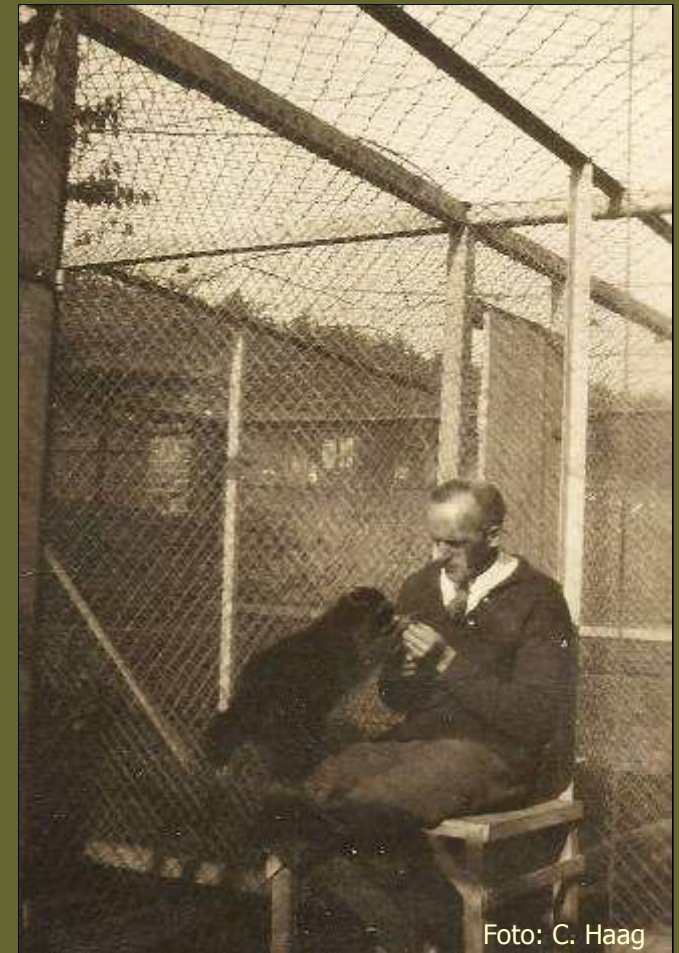
Aktuelle Verbreitung in Europa



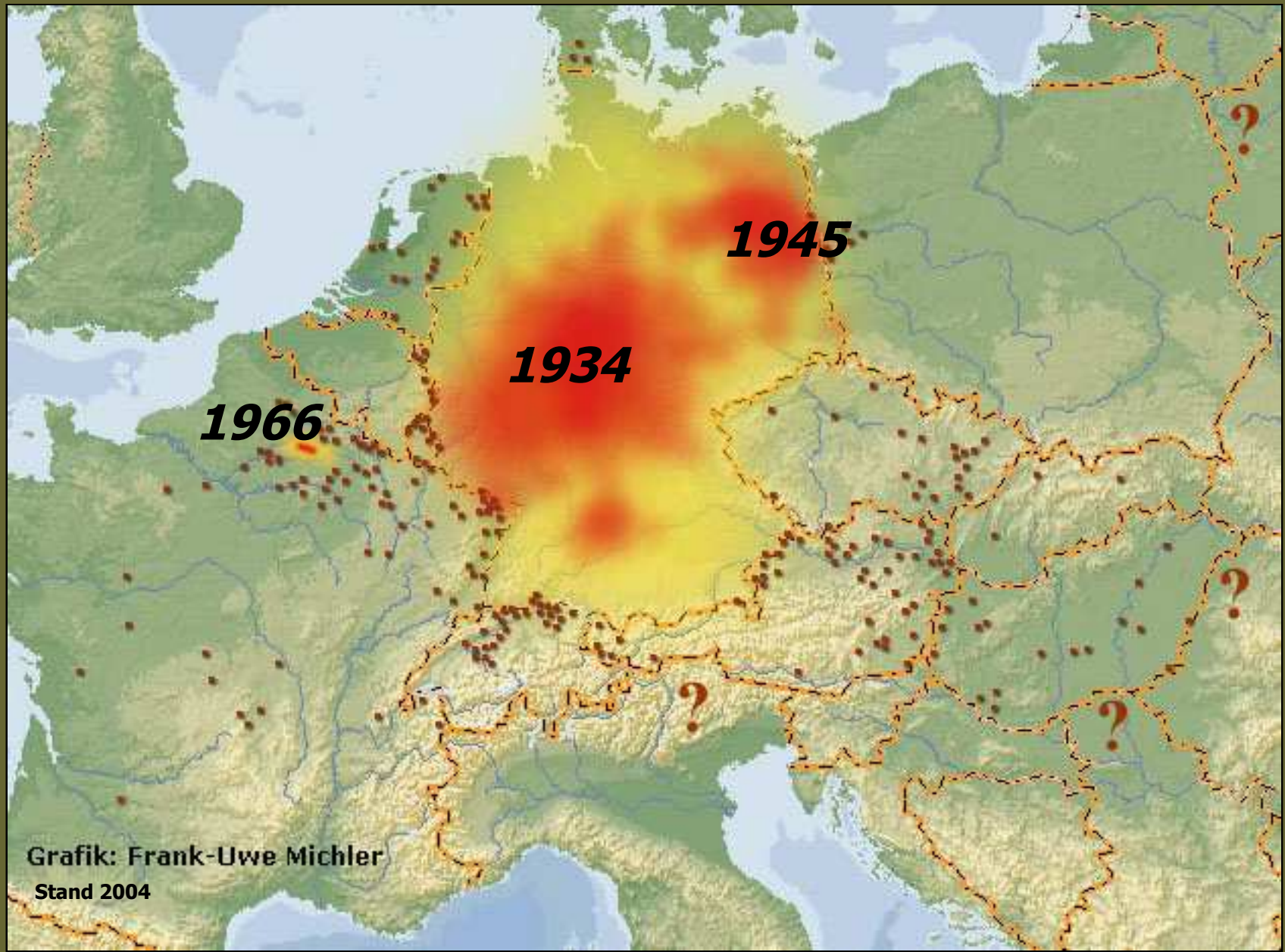
Aktuelle Verbreitung in Europa

12. April 1934

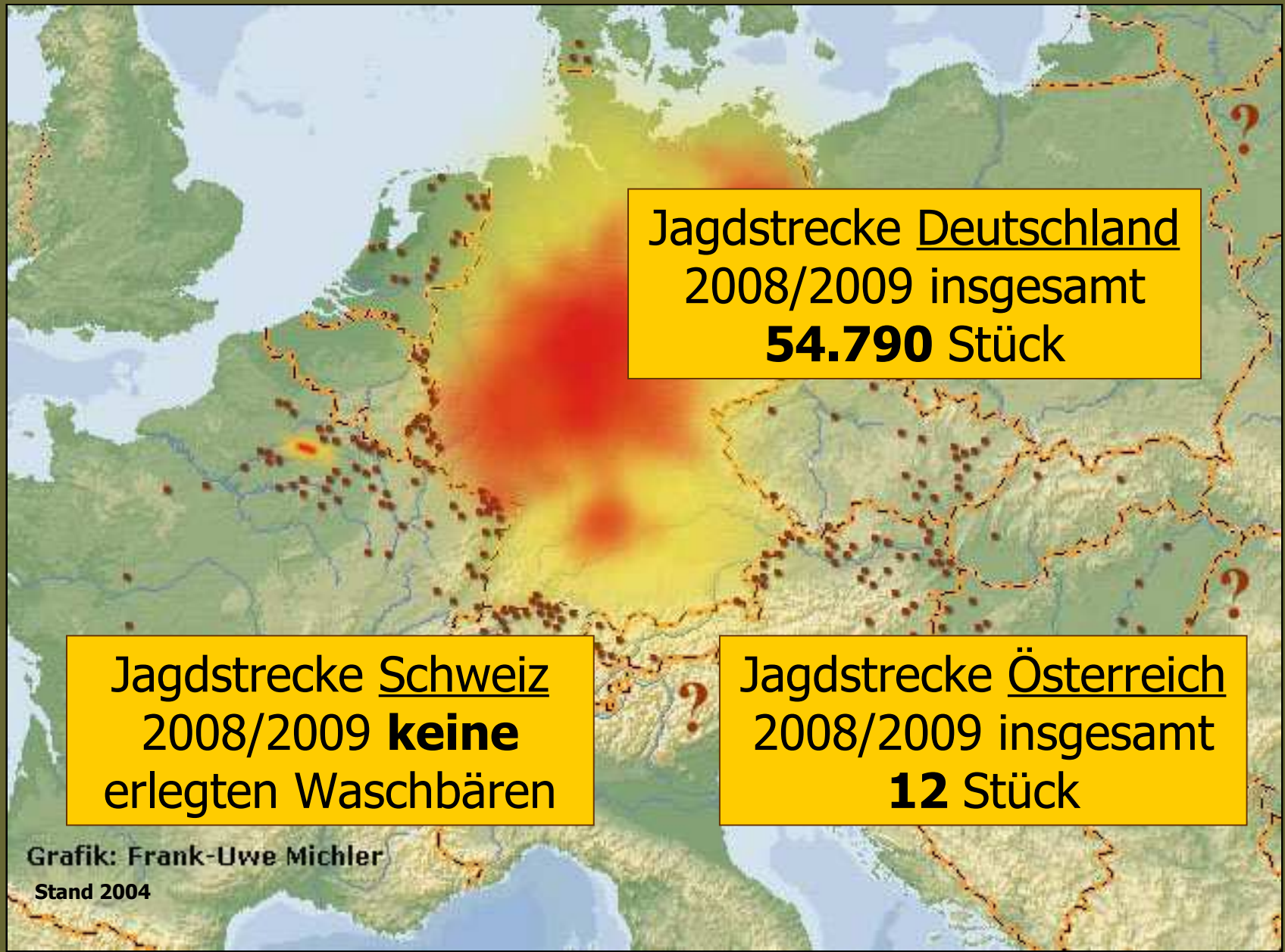
Forstamt Vöhl (Revier Asel)



Aktuelle Verbreitung in Europa



Aktuelle Verbreitung in Europa



Jagdstreckenentwicklung des Waschbären in Deutschland

Jagdstreckenentwicklung des Waschbären in Deutschland



Quelle: www.projekt-waschbaer.de

Berlin, 5.09.2012



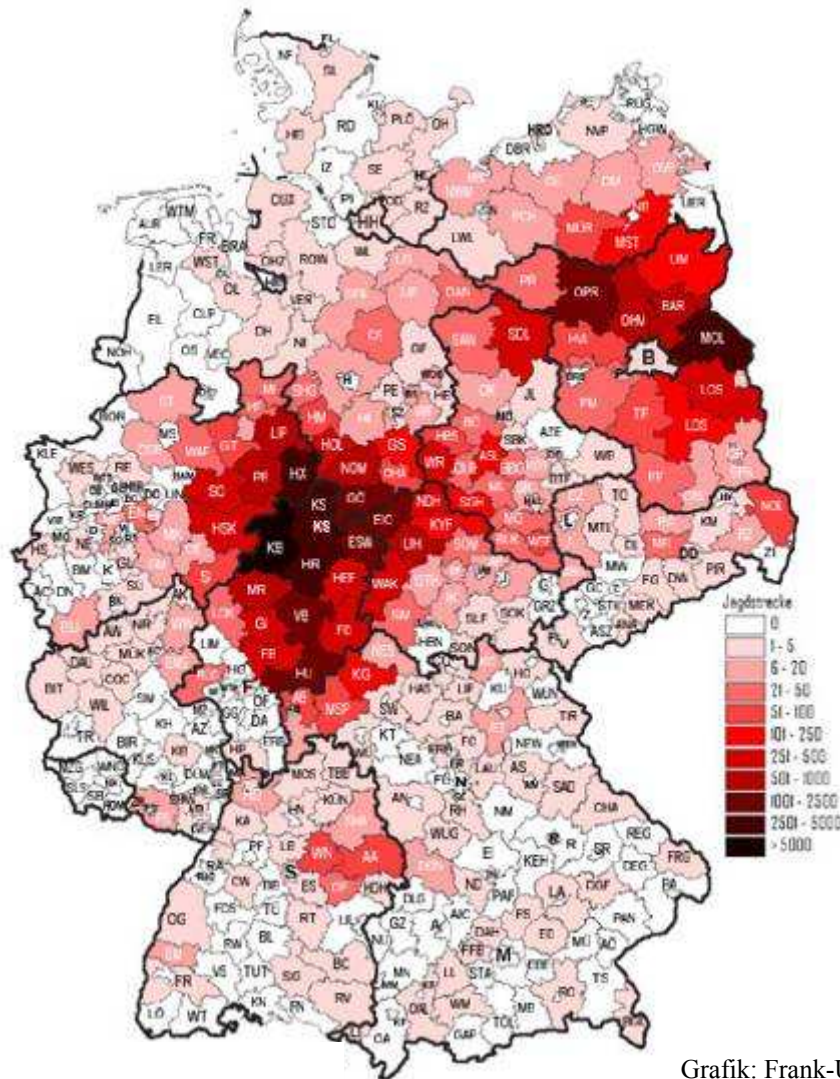
Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Aktuelle Verbreitung in Deutschland

Waschbärstrecke 2008 - 2010



Grafik: Frank-Uwe Michler



I. Bartussek



Foto: I. Bartussek

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Taktile Fähigkeiten





I. Bartussek

Nahrung wird stets mit den Vorderpfoten aufgenommen. Sehr kleine Gegenstände ergreift der Waschbär mit einem Präzisionsgriff.

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

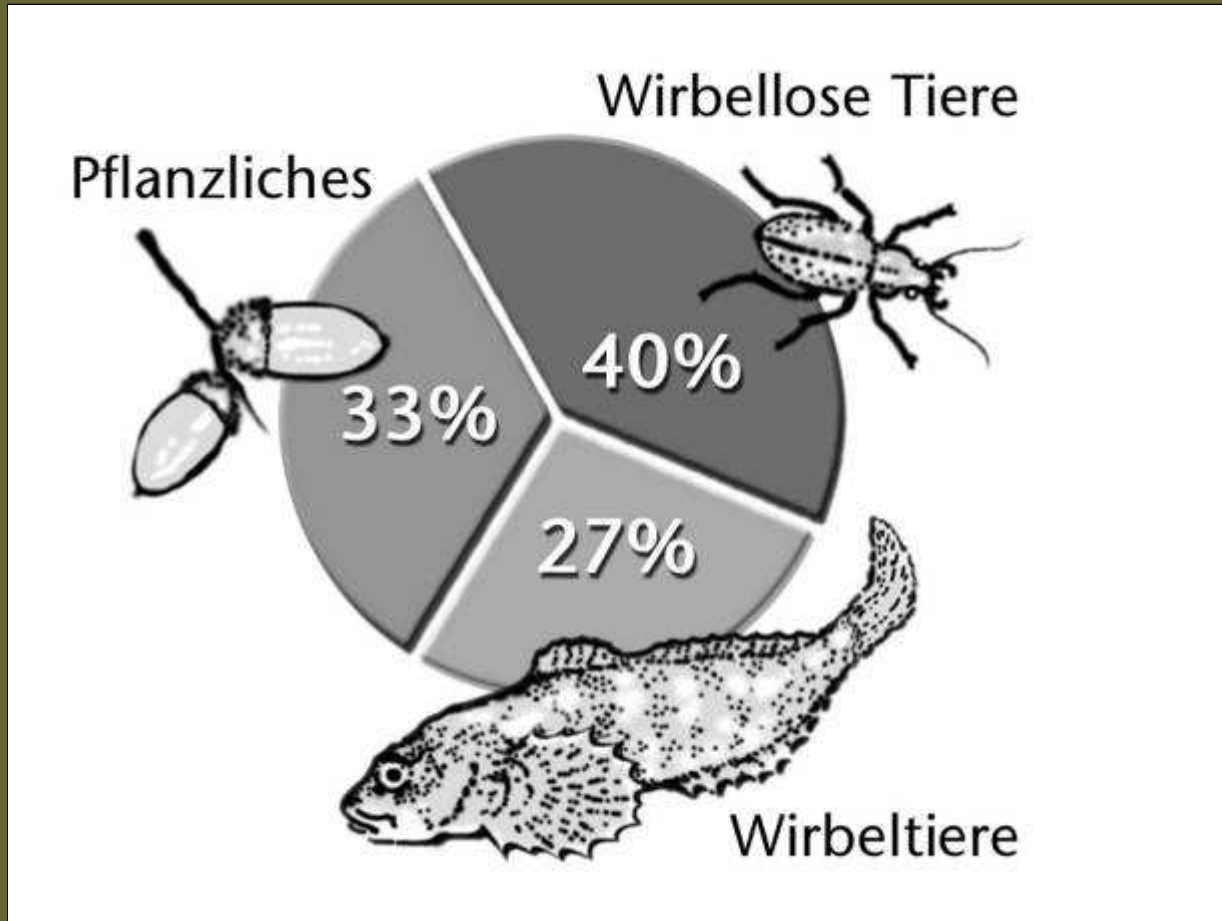
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt



Foto: I. Bartussek



Nahrungskategorien des omnivoren Waschbären



aus Hohmann & Bartussek (2011)

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frühling



Sommer



Foto: I. Bartussek

Herbst



Foto: I. Bartussek

Winter



Reproduktion

Ranzzeit → Januar/Februar



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Reproduktion



Foto: I. Bartussek

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Reproduktion



Foto: I. Bartussek

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



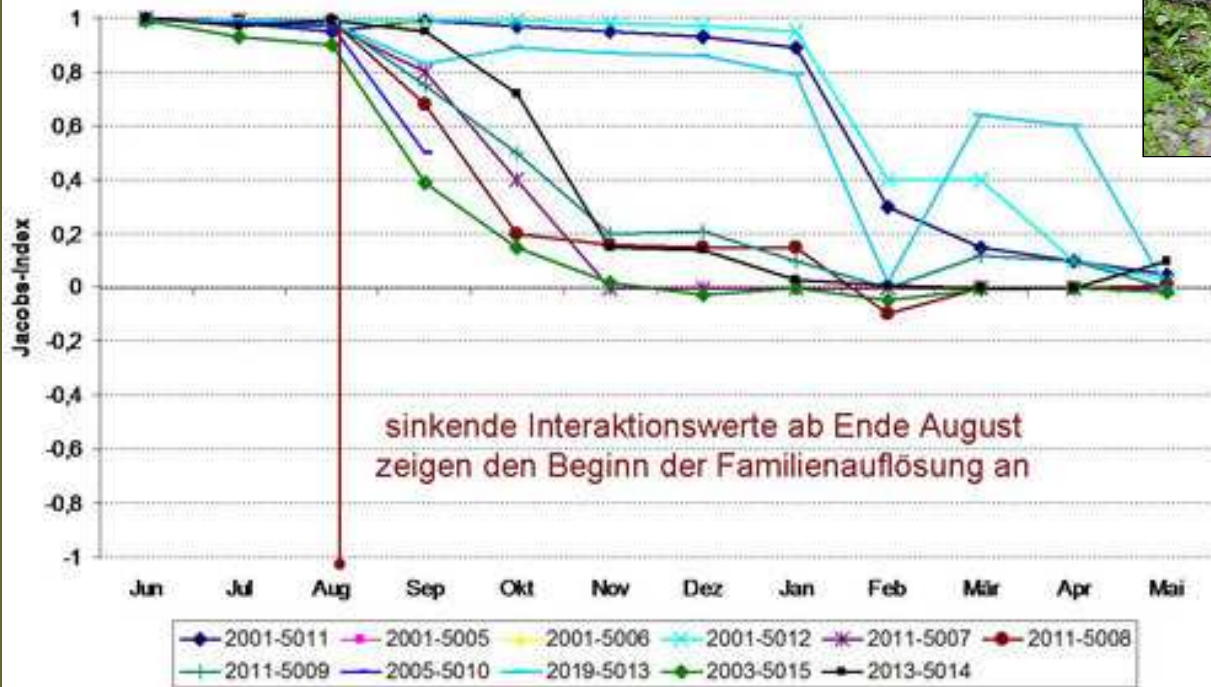
Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Auflösung Mutterfamilien

Auflösung der Mutterfamilien

Dynamische Interaktionswerte von Mutterfamilien (2007/2008)



Wann verlassen juvenile Rüden das mütterliche Streifgebiet?

- ab Oktober bis Juni des Folgejahres → **Alter 6 bis 14 Monate**
 - Schwerpunkt: Nov – Mär (n = 7 Sendertiere; n = 28 Ohrmarkentiere)

Wie weit wandern die Rüden ab?

- zwischen 2 und über 200 km → im Mittel ca. 10 – 40 km

Wie ist das Abwanderungsverhalten?

- meist spontan
- idR. gleich bleibende Himmelsrichtung, unabhängig von Leitstrukturen

Dismigration – Fähen



- ausgeprägte Philopatrie → bild. von **Matrilineen**
- Verlagerung des Streifgebietszentrums nur um wenige 100 m



Ausbreitungsverhalten:

- ❖ Rüden wandern ab (z.T. sehr weite Strecken)
 - ❖ Fähen bleiben in unmittelbarer Nähe des Geburtsortes (Philopatrie)
- rel. konservatives Expansionsgeschehen**



Ausbreitungsgeschehen des Waschbären

→ Vorkommensschwerpunkte um die einstigen Aussetzungsorte

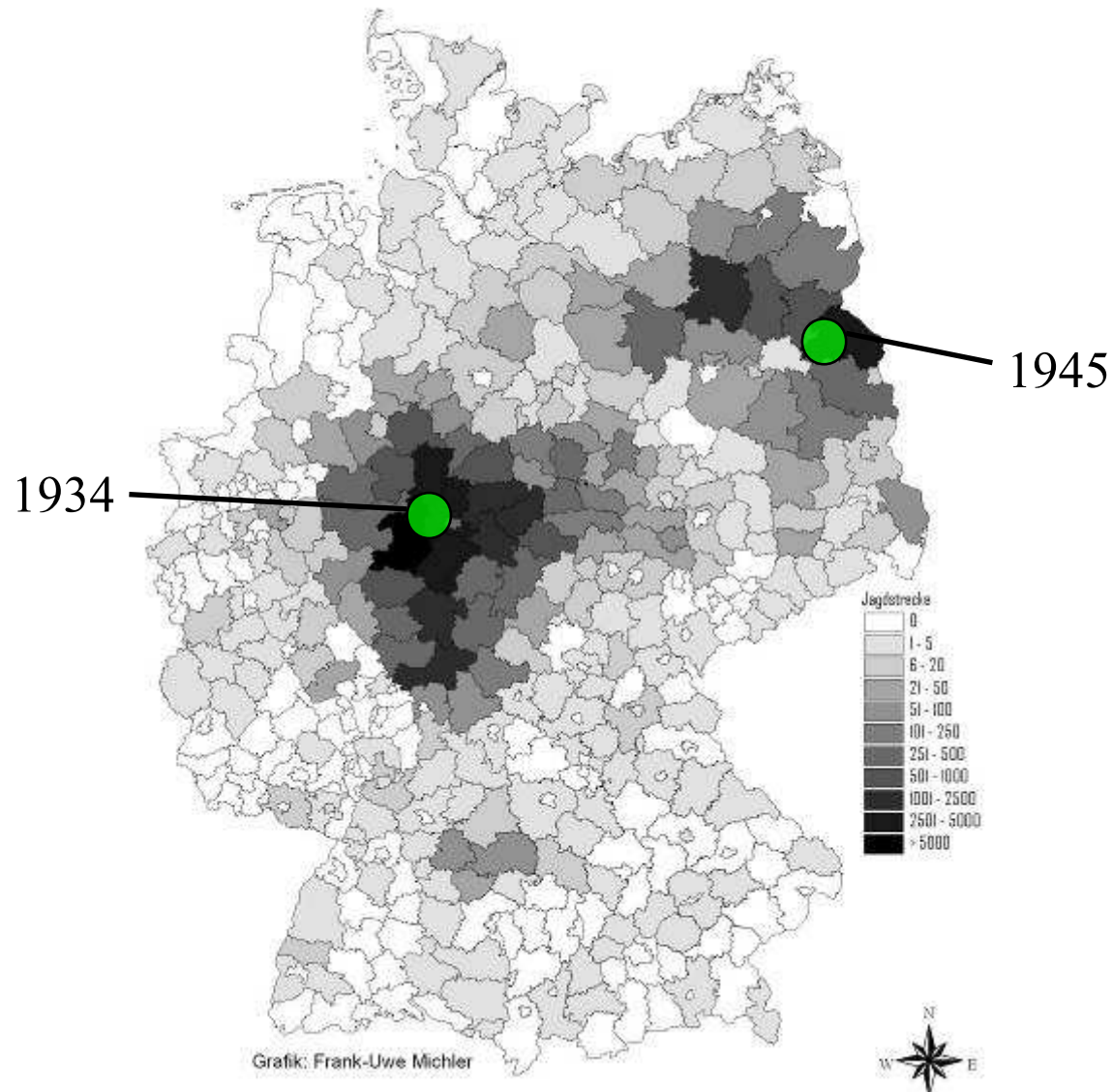




Foto: I. Bartussek

Kontaktlaute



Berlin, 5.09.2012

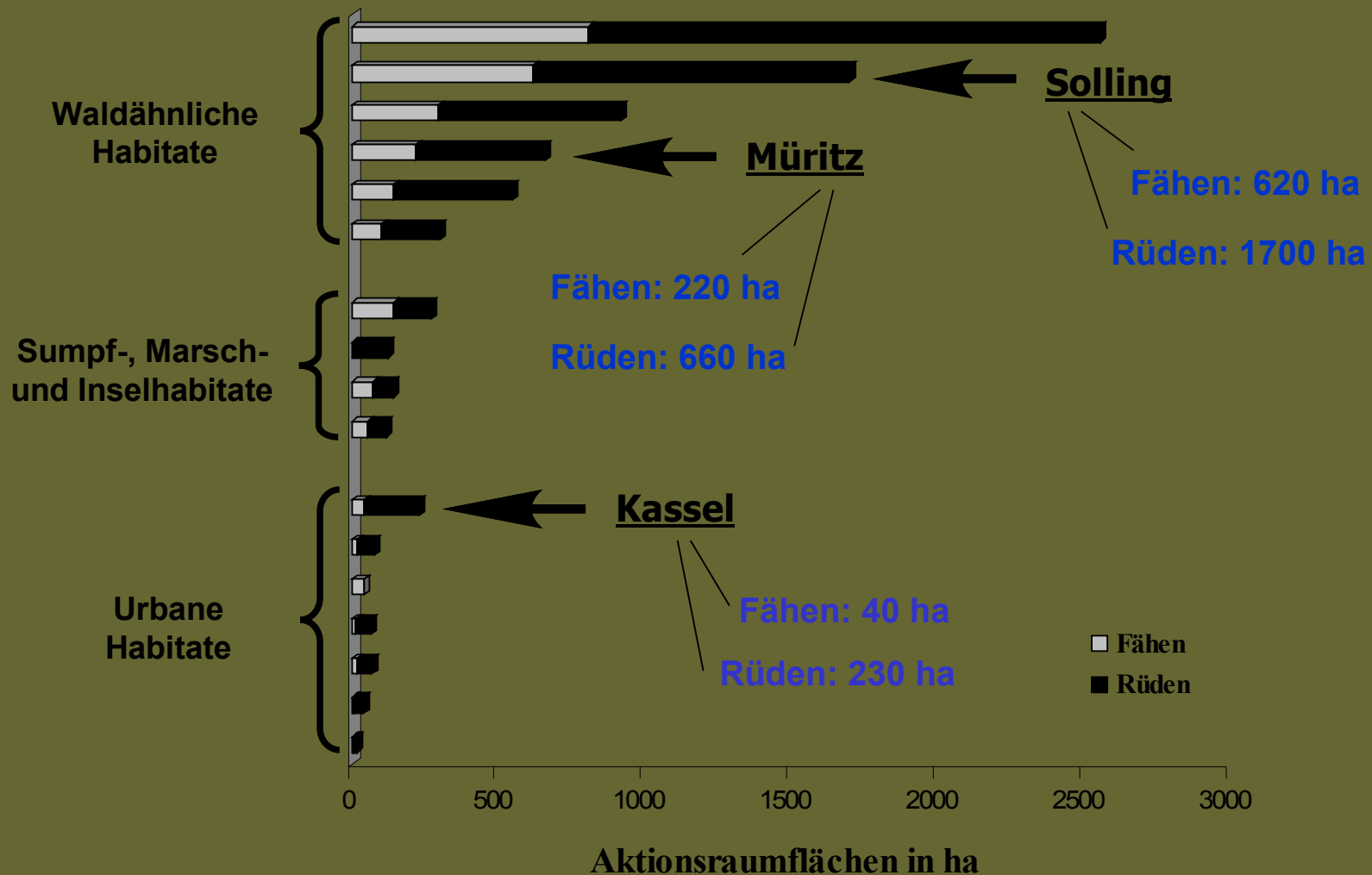
Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Streifgebiete von Waschbären



Berlin, 5.09.2012

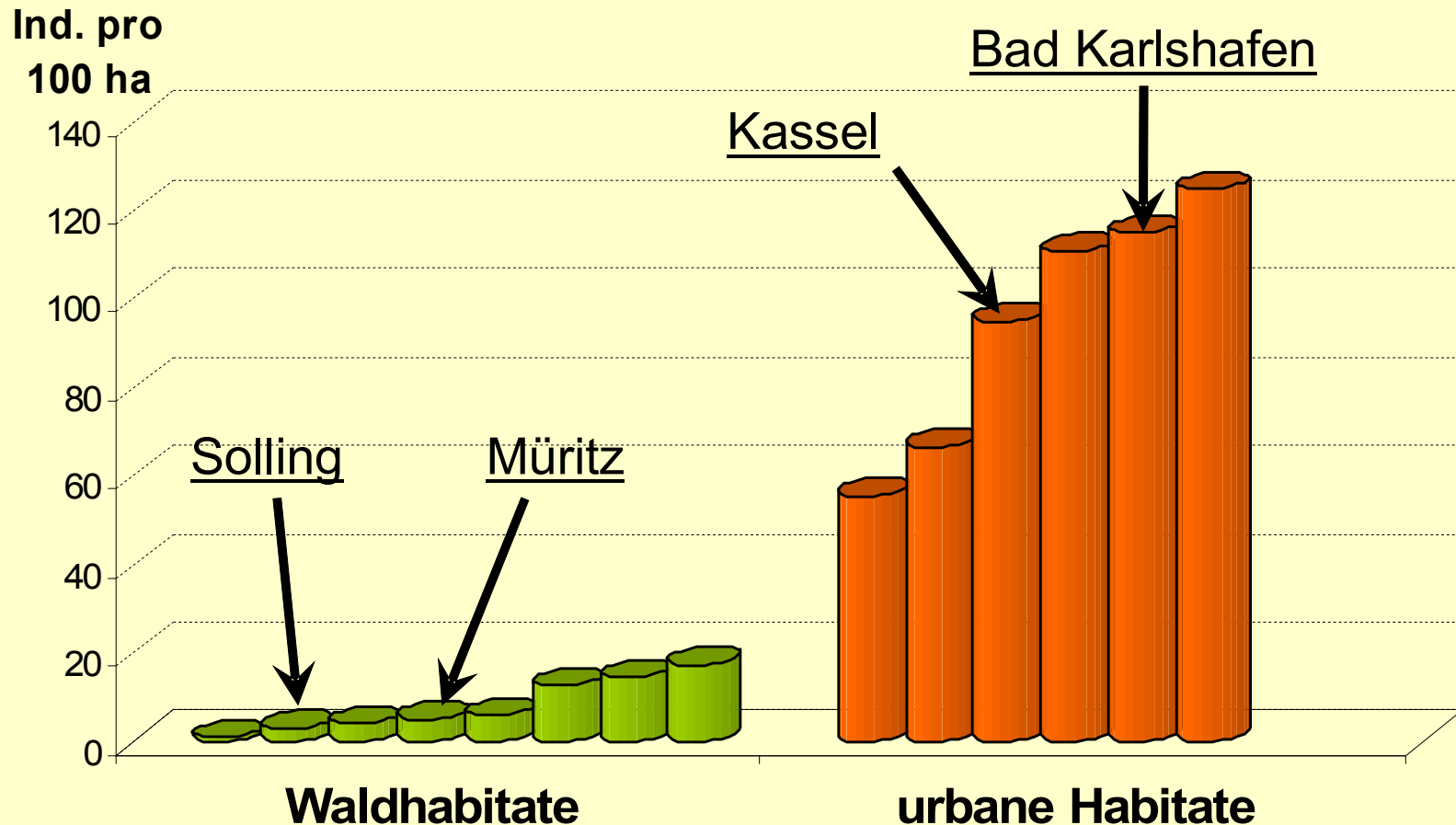
Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Populationsdichten des Waschbären in waldreichen und urbanen Habitaten*



* Quelle: Hohmann 1998, Voigt 2000, Gehrt 2003, Gunesch 2003, Michler 2006

Waschbären im menschlichen Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Anthropogenes Nahrungsangebot





Foto: U. Hohmann

Problembereiche durch Verstädterung

1. Schäden im Garten etc.



Problembereiche durch Verstädterung

1. Schäden im Garten etc.



Foto: I. Bartussek

Problembereiche durch Verstädterung

1. Schäden im Garten etc.



Problembereiche durch Verstädterung

2. Erhöhtes Infektionsrisiko mit Zoonosen

Waschbärspulwurm



Erreger:

Baylisascaris procyonis

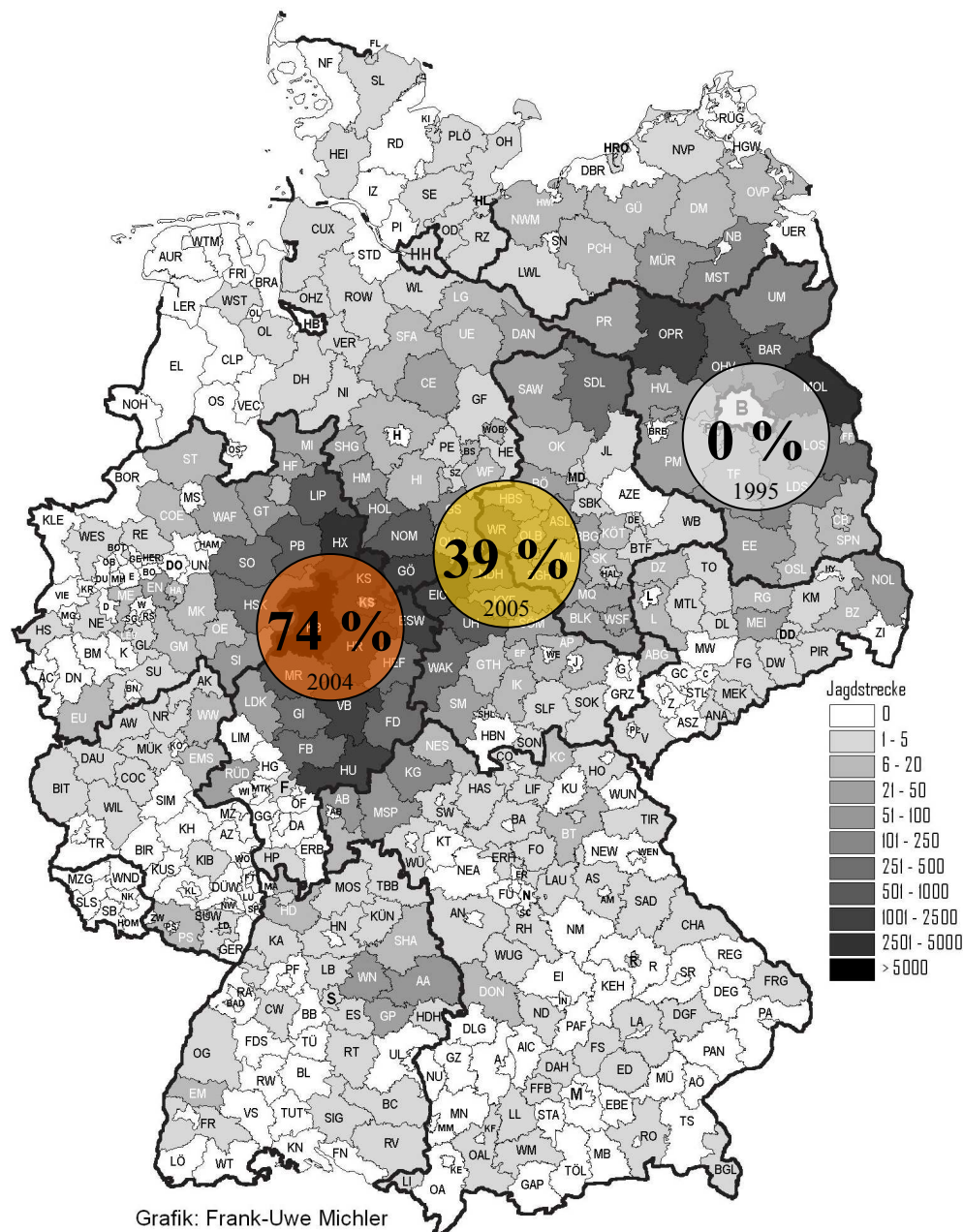
Erkrankung:

„Larva migrans visceralis“

Infektion:

perorale Aufnahme infektiöser Eier

Prävalenzraten *Baylisascaris procyonis*



Grafik: Frank-Uwe Michler

empirische Daten:

Bis dato 3 dokumentierte Infektionen bei Menschen

→ Sehr geringes Risiko

Quellen:

- Lux & Priemer 1995
- Gey 1998
- Gunnesch 2004
- Winter 2005

Problembereiche durch Verstädterung

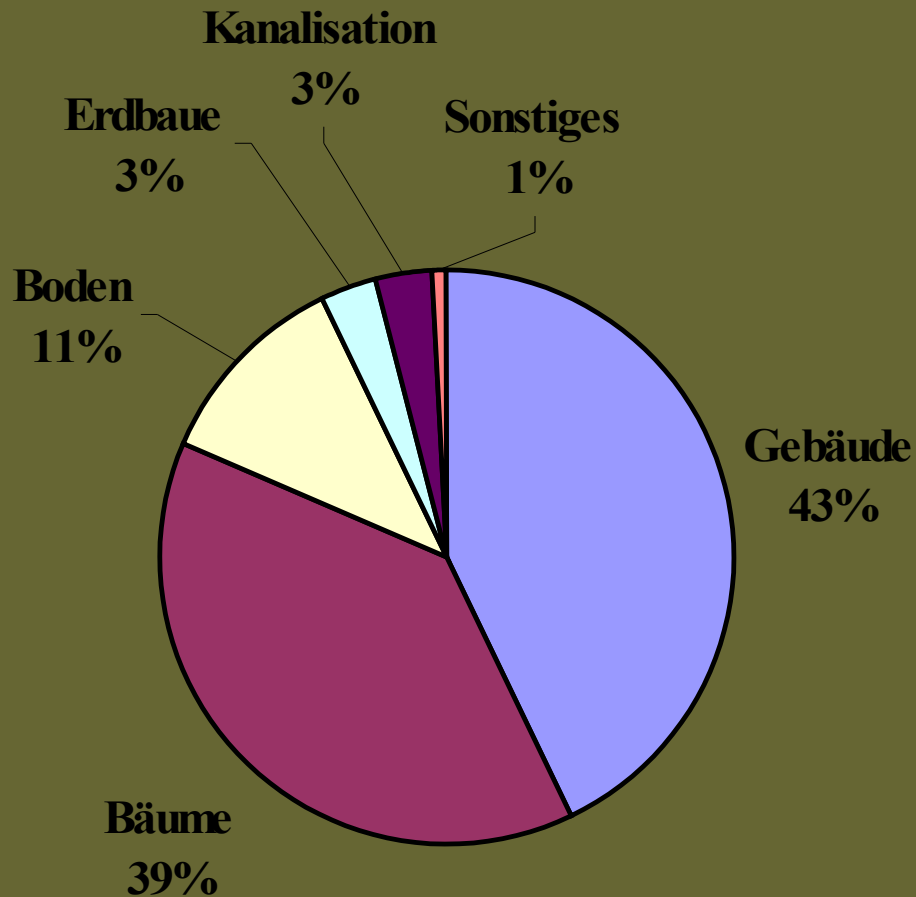
3. Eindringen in Wohnhäuser



Foto: I. Bartussek

Problembereiche durch Verstädterung

Schlafplatzwahl der Waschbären in Kassel



n = 1111 Nutzungen (Kassel, Juli 2001 – März 2002)



I. Bartussek

Schlafplätze in Kassel



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Problembereiche durch Verstädterung

Gebäude-Schlafplätze (43 %)



F. Michler

46 % (n = 218) $\Rightarrow$ bewohnte Gebäude

54 % (n = 258) $\Rightarrow$ unbewohnte Gebäude

Konfliktmanagement

Problembereiche:

1. Verwüstungen im Garten
2. Angst vor Krankheiten/Parasiten
3. Schäden an Gebäuden

Lösung?

Konfliktmanagement

Umgang mit Waschbären im Stadtgebiet

Bejagen?

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



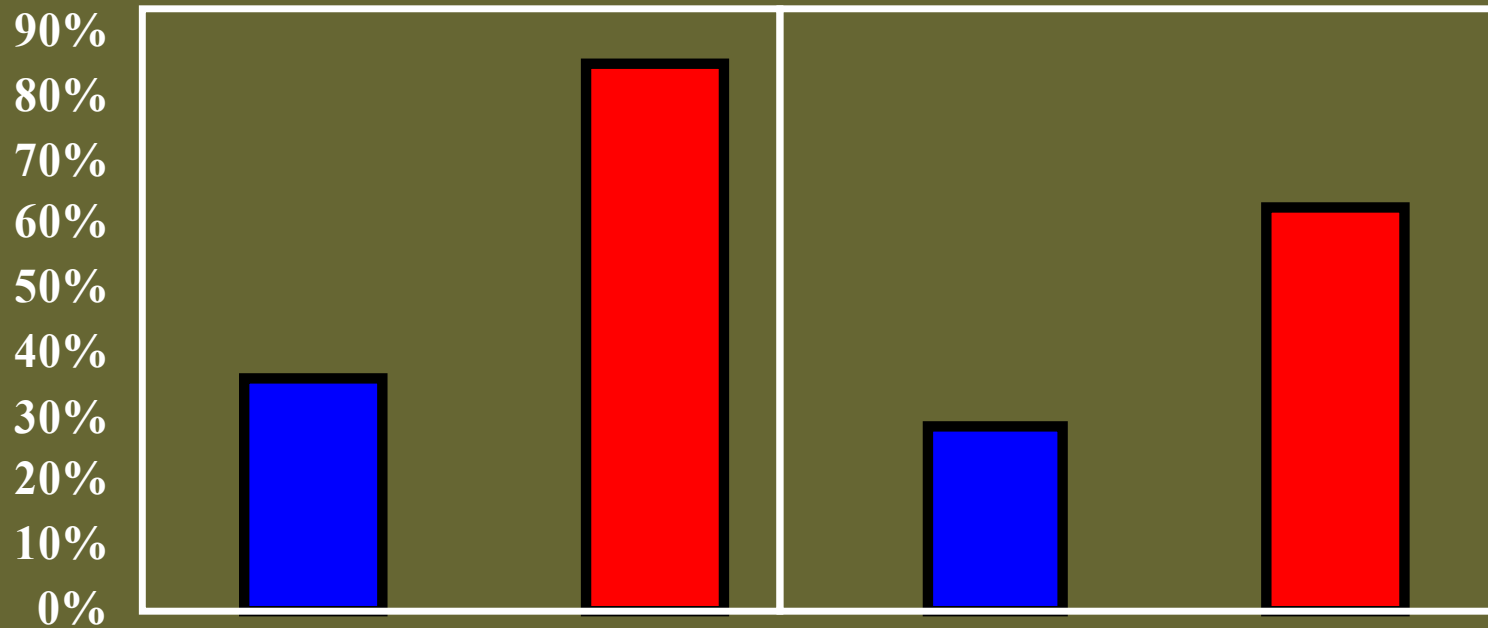
Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Kasseler Waschbären sind fruchtbar

Anteil reproduzierender Fähen an
allen gefangenen adulten Fähen

Anteil Jungtiere an allen
Fängen im September



Karlshafen

Kassel

Karlshafen

Kassel

Jagddruck: niedrig

hoch

niedrig

hoch

hoch: ca. 9-11 Tier/100 ha

niedrig: ca. 0 Tiere /100 ha

Quelle: S. Voigt 2000; E. Gunesch 2003

Konfliktmanagement

Umgang mit Waschbären im Stadtgebiet

Bejagen?

Jagdliches Management im Stadthabitat nicht effektiv
und nicht nachhaltig, aber in Einzelfällen u. U.
notwendig

Konfliktmanagement

Sinnvolle Maßnahmen?

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Nahrungsangebot im Stadtgebiet = unerschöpfliches Energiepotential



Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage – **Nicht füttern!**



Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage



I. Bartussek

Konfliktmanagement



Einzelbaumschutz

- Mindestens 1 m hoch
- Glattes Material
- Senkrecht stehende Schrauben
- Keine Äste in Bodennähe
- Keine „Leiterbäume“



Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage



I. Bartussek

Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage



Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage



Konfliktmanagement

Verminderung der Nahrungsgrundlage



Foto: F. Michler

Konfliktmanagement

Problemschwerpunkt: Eindringen in Wohnhäuser (Schäden)

Berlin, 5.09.2012

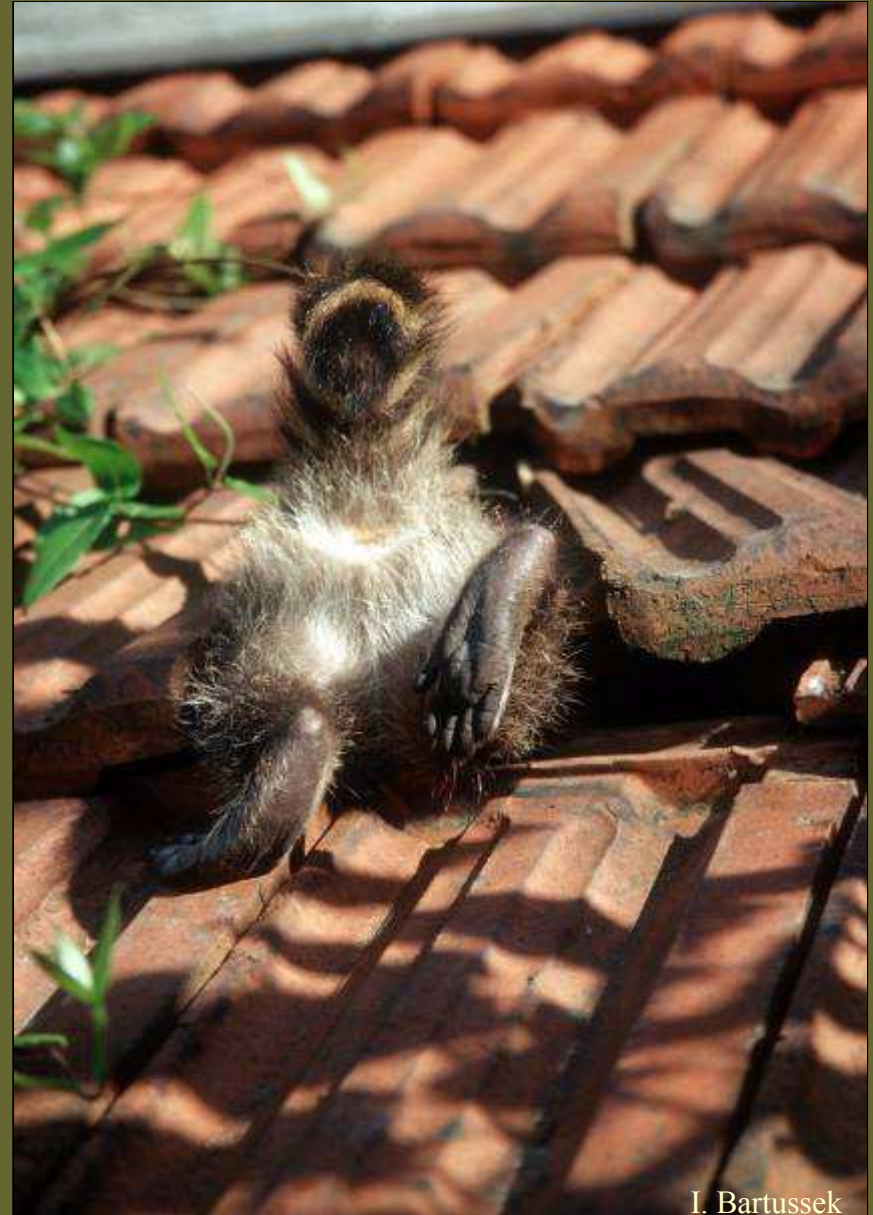
Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Kasseler Waschbären sind gute Kletterer



Schutzvorrichtungen gegen Einstieg



Schutzvorrichtungen gegen Einstieg

Nicht effektiv



Schutzvorrichtungen gegen Einstieg

Nicht effektiv



Schutzvorrichtungen gegen Einstieg

Effektiv



Schutzvorrichtungen gegen Einstieg

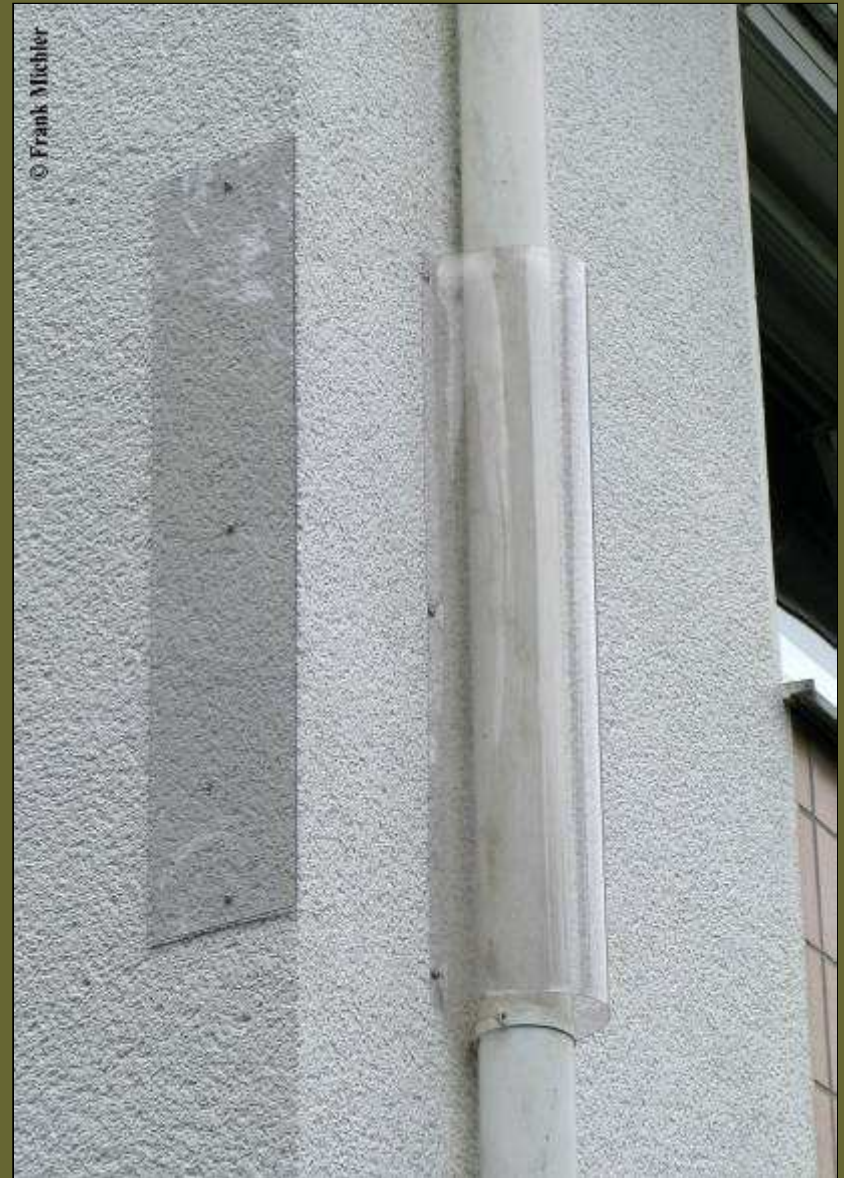
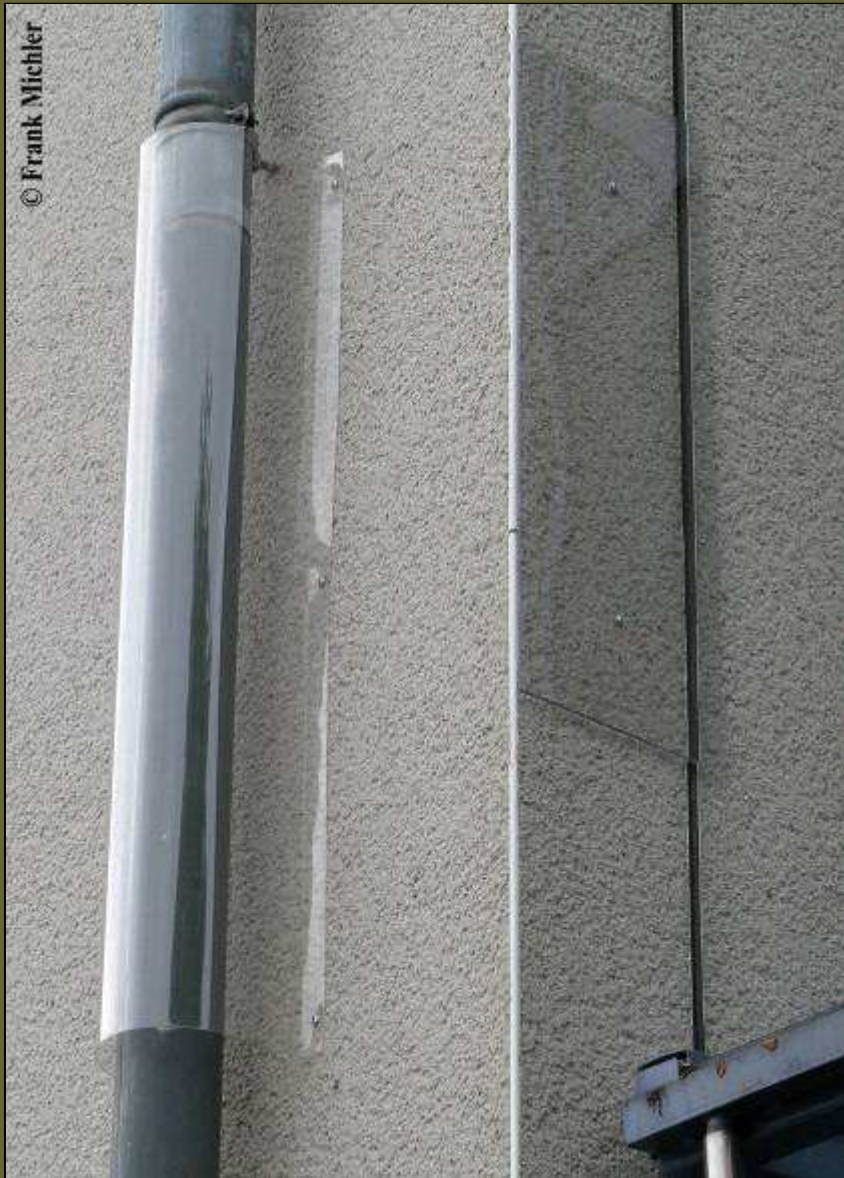
Effektiv



Fotos: F. Michler

Schutzvorrichtungen gegen Einstieg

Effektiv



Aufstieg auf Gebäude

- Angrenzende Bäume
- Blitzableiter
- Rankende Pflanzen
- Holzhäuser



Aus: Kraut & Rüben (Januar 2003)

Schutzvorrichtungen gegen Einstieg



Schornstein mit Gitter
verschließen



Konfliktmanagement

Problemschwerpunkt: Angst vor Krankheiten

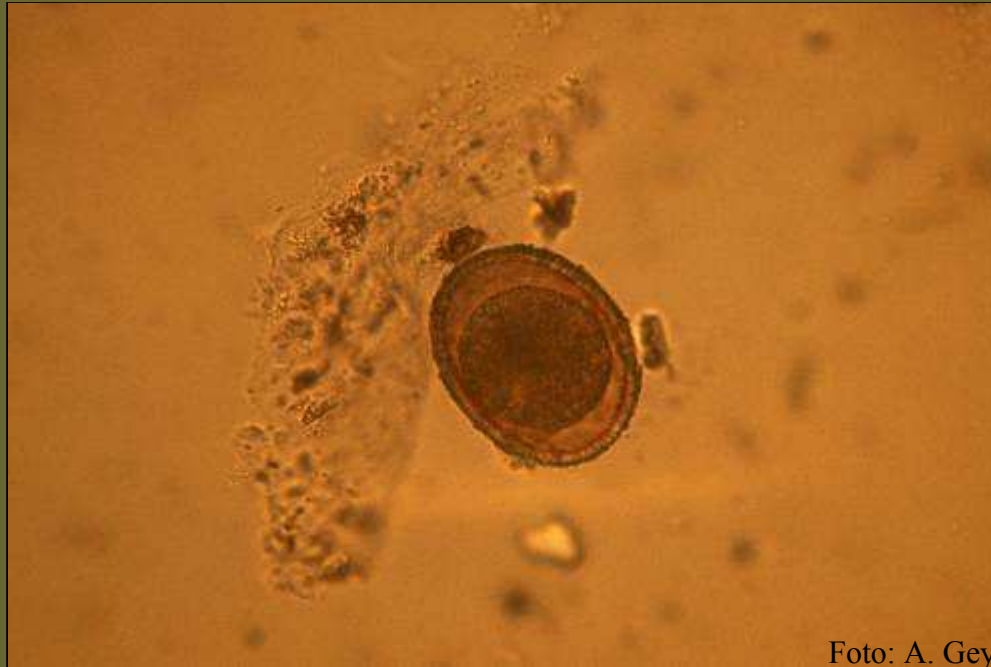


Foto: A. Gey

Abb.: Ei von *Baylisascaris procyonis* aus
Waschbärkot (Ø -Größe: 76 x 61 µm)

Transparente und sachliche Information → angepasstes Verhalten

➤ **Sehr geringes Risiko**

Umgang mit Waschbären im Stadtgebiet

1. Konfliktmanagement: Aufklärung der Anwohner

- Wildtiere in der Stadt sind normal
- direkter Kontakt wegen Krankheitsübertragung meiden (ansonsten keine akute Gefahr)
- Füttern sollte unterlassen werden und provoziert Erwartungshaltung

2. Habitatmanagement: Verschlechterung der Lebensbedingungen

- Müll, Kompost und Futterreste unzugänglich machen, Aufstieg in Obstbäume verbauen
- Einstiegshilfen in Häuser verbauen

Hinweise auf das Vorkommen von Waschbären



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet

Erster Hinweis meist Verkehrsoffer



Berlin, 5. September 2012

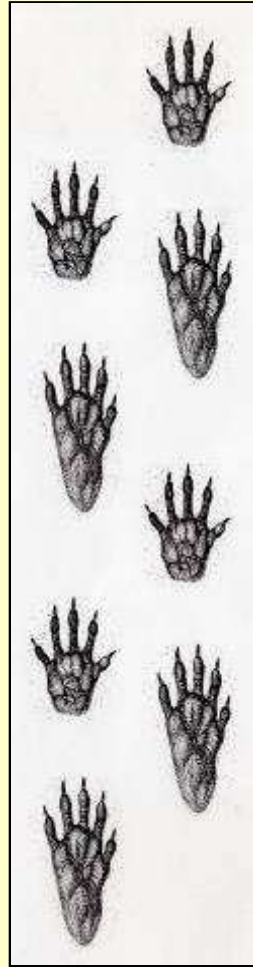


Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet

Spuren



Berlin, 5. September 2012

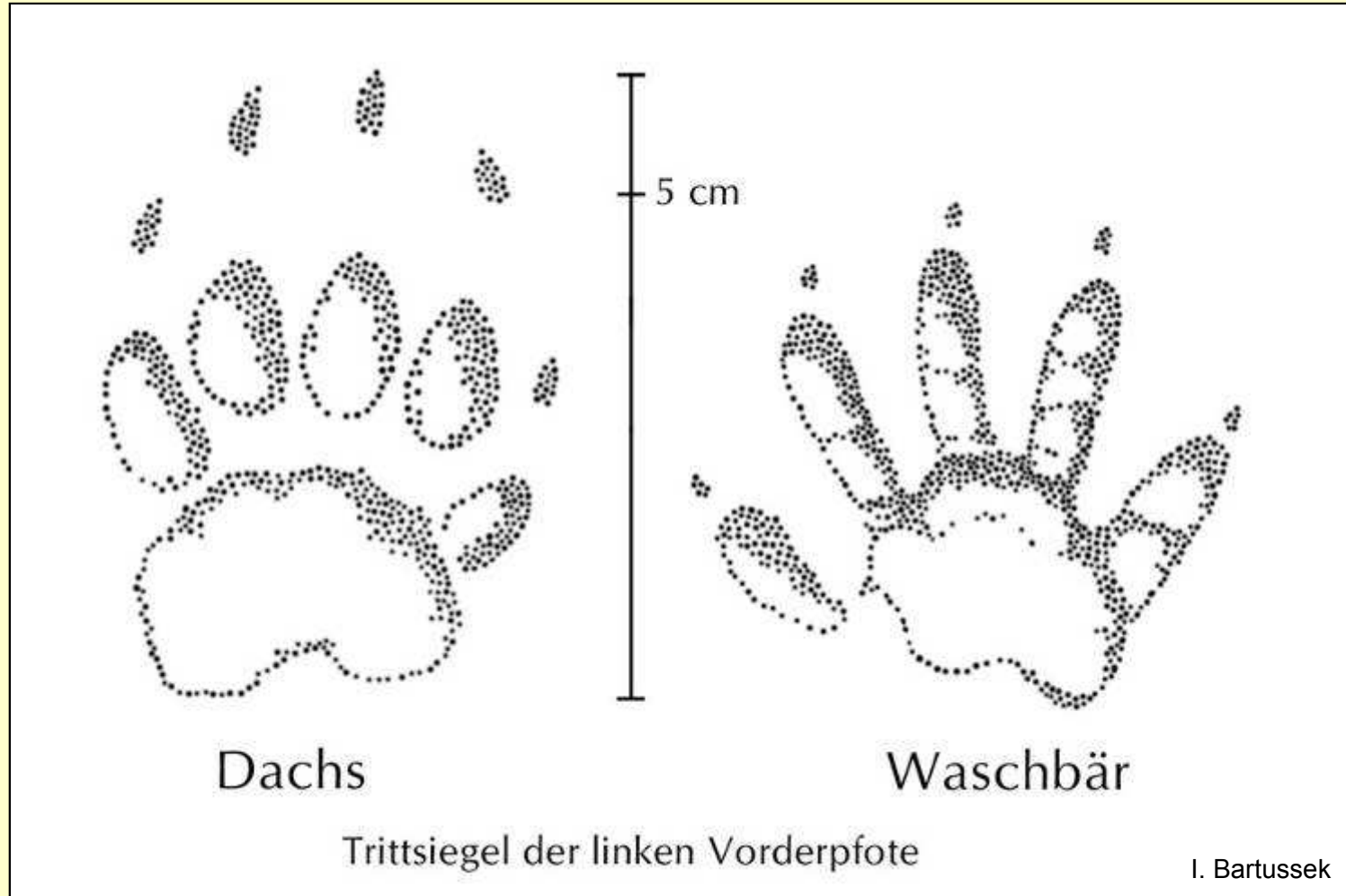


Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet

Spuren



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Nachweise im Gebiet – Kratzspuren



Berlin, 5. September 2012

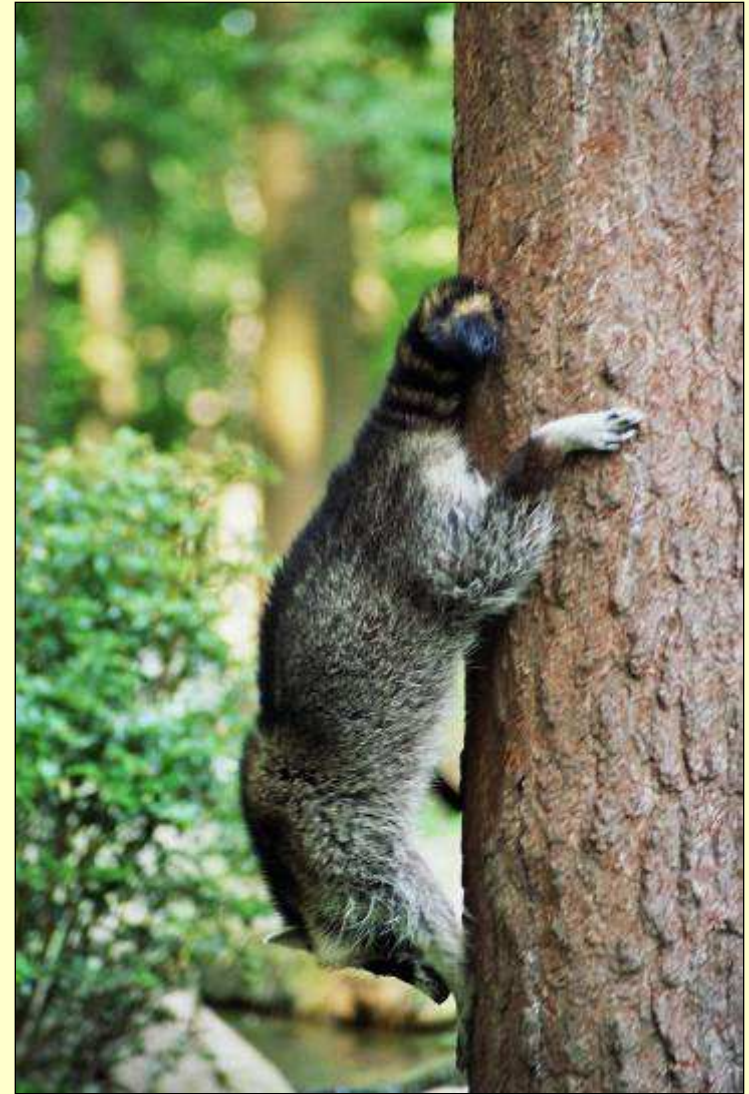


Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet – Kratzspuren



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet – Sichtnachweis



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler



Nachweise im Gebiet – Sichtnachweis

Verwechslungsgefahr



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

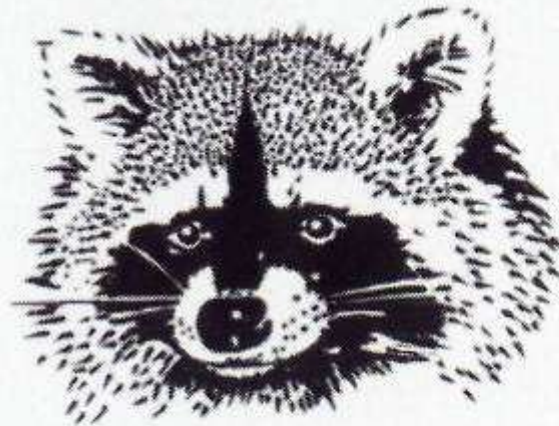
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet – Sichtnachweis



Dachs
Meles meles



Waschbär
Procyon lotor



Marderhund
Nyctereutes procyonoides

Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Nachweise im Gebiet – Losung

Latrinen finden sich meist auf erhöhten Stellen



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Nachweise im Gebiet – Lösung

Latrinen finden sich meist auf erhöhten Stellen



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Hinweise im Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Hinweise im Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Hinweise im Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Hinweise im Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Hinweise im Siedlungsraum



Berlin, 5. September 2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Hinweise im Siedlungsraum

- Offene Dachziegel
- Kletterspuren an Fallrohren
- Verwüstete Dachböden
- Latrinen auf dem Dachboden
- Lärmbelästigung im Haus
- Verwüstete Gartenteiche
- Geöffnete Bio- u. Abfalltonnen
- Aufgerissene Müllsäcke
- Abgeerntete Kirschbäume etc.

I. Bartussek

Berlin, 5. September 2012

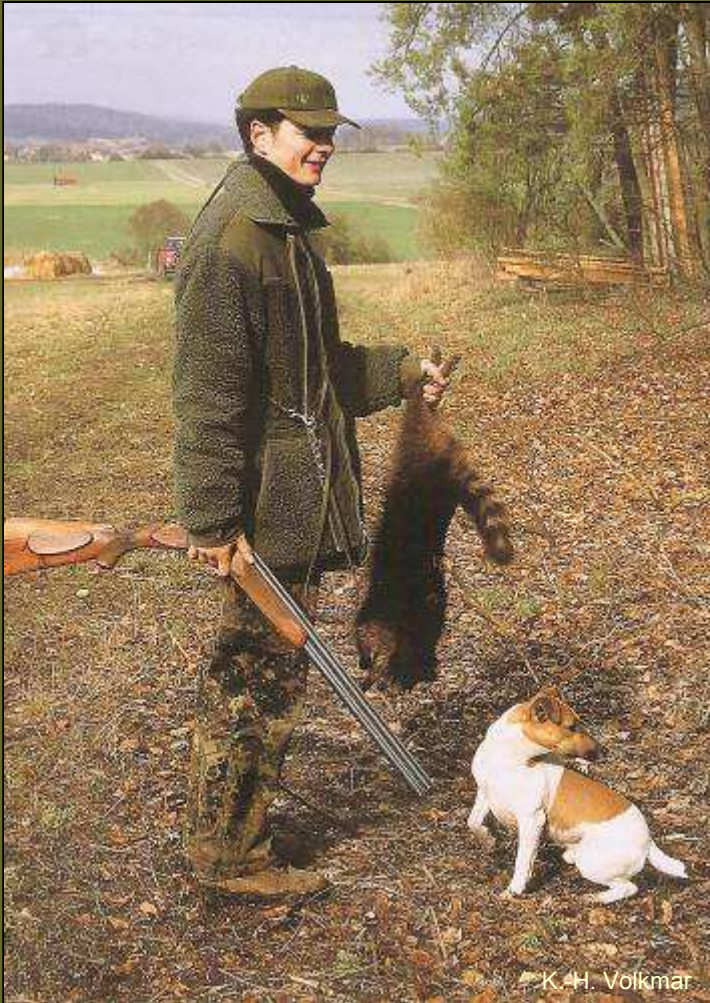
Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Hinweise zur Bejagung



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Waschbärenjagd in Amerika

Coon-hounds

Jahresstrecke:

1 bis 1,5 Mill. Waschbären

Jagdzeit:

Mitte Oktober bis Anfang Februar



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Waschbärenjagd in Deutschland

- Ansitzjagd
- Fallenjagd

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Ansitzjagd

Problem: sehr heimliche, nachtaktive Lebensweise
→ nur als Lockjagd möglich



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Ansitzjagd an der Kirschung

- Luderplatz wenig Erfolg versprechend
- Reizjagd, Duftstoffe → keine charakteristische Lockwirkung

F. Michler

Berlin, 5.09.2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Ansitz am Schlafplatz



→ Sehr vorsichtig – verlässt Schlafplatz bei Anzeichen von Störung nicht

→ Ausneuen –
Ausklopfen funktioniert nicht

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Ansitzjagd (Kirrung)

Beachten:

- Schrotschuss

→ Waschbären sind schusshart

→ max. 20 bis 25 Meter; 3,5 mm Schrotstärke

- Kugelschuss

→ zerstörte Rauchware

Fallenjagd

§ 19 Abs. 1 Ziff. 9 des BJagdG

→ Fallen, die nicht unversehrt fangen oder nicht sofort töten, sind verboten!



Foto: I. Bartussek

Fallenjagd

Problem Totschlagfallen (Abzugseisen): Brantenfänge!



Abzugseisen aller Art sind zum Waschbärfang ungeeignet, ihre Verwendung ist vorsätzliche Tierquälerei!

Fallenjagd

Conibearfallen, Scherenfalle, Schlagbaum etc. theoretisch möglich → spielen aber in der Praxis eine untergeordnete Rolle

Wichtig: ausreichende Schlagkraft!



Berlin, 5.09.2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Fallenjagd

Effektive Fallenjagd nur mit Lebendfalle möglich

- Alle Kastenfallen ab einer Mindestgröße von 100 x 35 x 40 cm geeignet
→ **Wichtig:** stabile Fallen, die passgenau schließen



Berlin, 5.09.2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Fallenjagd



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Baujagd – mit Bauhunden



→ Waschbär gelegentlich auch im Fuchs-/Dachsbau (teilweise zusammen)

→ springt so gut wie nie

→ Achtung: gefährlicher Gegner für Bauhunde



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Baujagd – mit Bauhunden



Waschbären sind wehrhaft!
(Scharfe Krallen)



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Bewegungsjagden



Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Wann soll der Waschbär bejagt werden?

§ 22 BJagdG Abs. 4 → Elterntiere dürfen bis zum Selbstständigwerden der Jungtiere nicht gejagt werden



I. Bartussek

Berlin, 5.09.2012

Frank-Uwe Michler



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

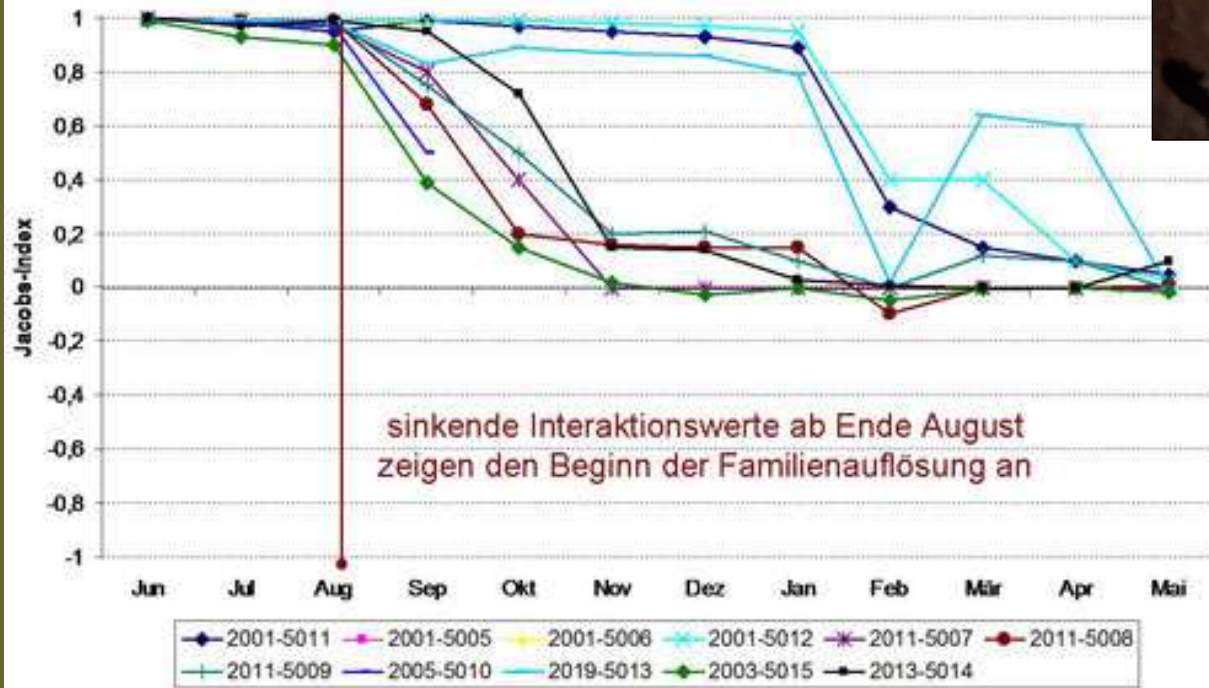
Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Auflösung Mutterfamilien



Auflösung der Mutterfamilien

Dynamische Interaktionswerte von Mutterfamilien (2007/2008)



Berlin, 5.09.2012



Technische Universität Dresden (Institut für Forstzoologie)

Arbeitsgruppe Wildtierforschung Tharandt

Frank-Uwe Michler

Wann soll der Waschbär bejagt werden?

§ 22 BJagdG Abs. 4 → Elterntiere dürfen bis zum Selbstständigwerden der Jungtiere nicht gejagt werden



I. Bartussek

- Jungtiere sehr lange vom Muttertier abhängig (mind. bis 4. Lebensmonat)
- Bejagung sollte nicht vor Anf. September beginnen

Zusammenfassung Bejagung



Zwei Erfolg versprechende Jagdarten

→ Ansitz an der Kirschung

→ Fallenjagd

→ Keine Abzugseisen verwenden
(Pfotenfänge!)

→ Stabile Kastenfallen

Zusammenfassung Bejagung



Zwei Erfolg versprechende Jagdarten

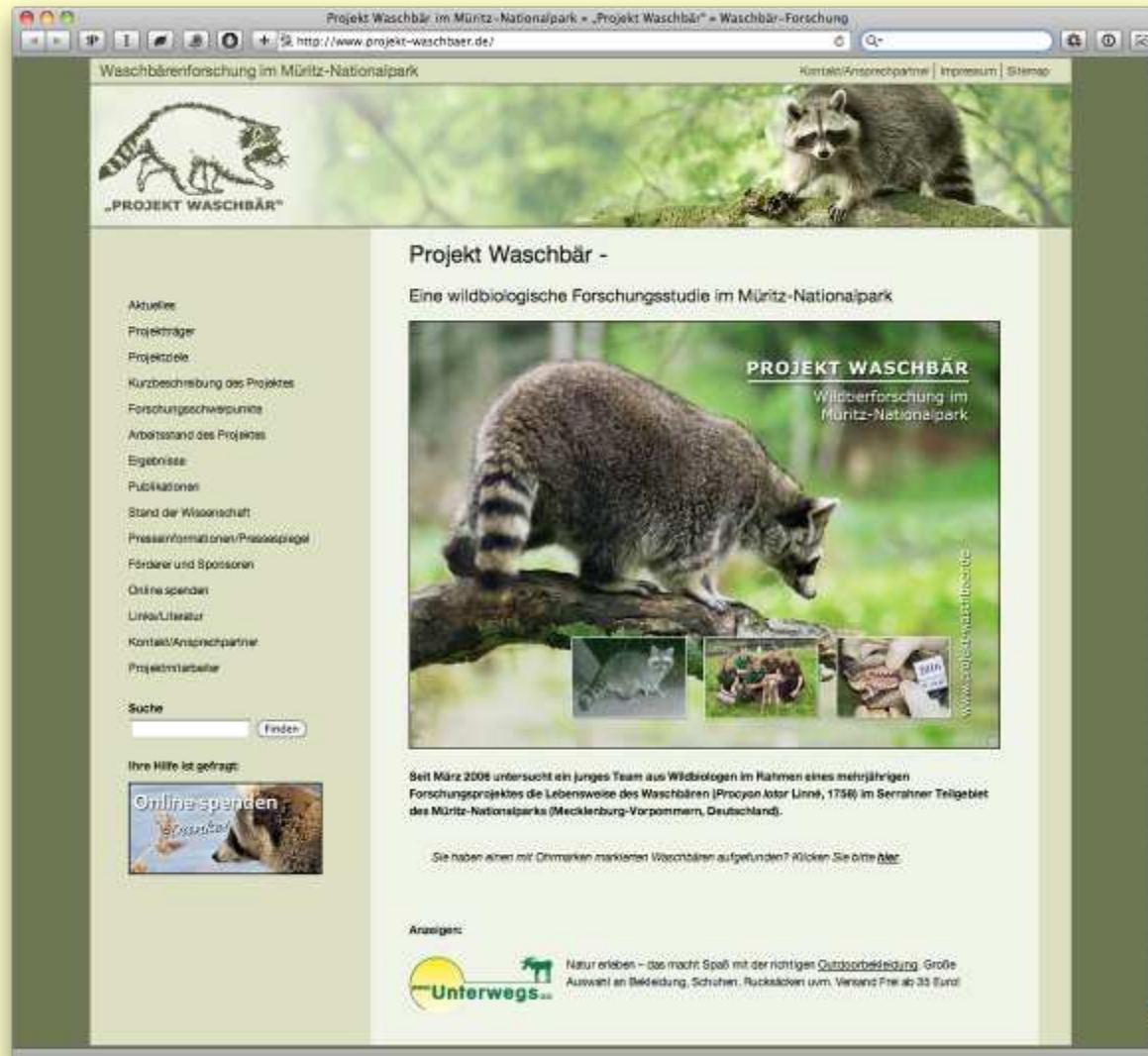
→ Ansitz an der Kirschung

→ Fallenjagd

→ Keine Abzugseisen verwenden
(Pfotenfänge!)

→ Stabile Kastenfallen

Jagzeit: Anfang September bis Ende
Februar





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!